



**Stefan Graf,**  
Leyrer + Graf Baugesellschaft

## „Der Schwerpunkt liegt auf unserem Handeln, dort können wir am meisten bewegen.“

Stefan Graf,  
Leyrer + Graf Baugesellschaft

Die Ausrichtung unseres unternehmerischen Handelns – auch unter dem Aspekt der Auswirkungen auf die Umwelt – war und ist für uns immer schon eine gelebte Selbstverständlichkeit. Die Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 ist bereits vor Jahren erfolgt. Aktuell befinden wir uns in einer konkreten Weiterentwicklung, um die Qualität weiter anzuheben. Das alles findet unabhängig von der EU-Verordnung statt, da wir es aus einer inneren Überzeugung gemacht haben. Die nun vorhandene EU-Taxonomie-Verordnung bestärkt uns jedenfalls auf unserem Weg. Unsere Maßnahmen betreffen vor allem die Reduktion von Abfällen und Schadstoffen und die Förderung von Recyc-

ling, neue Technologien wie E-Mobilität, PV-Anlagen und Green Building bis zum Einsatz von Wasserstoff usw. Wir legen primär den Fokus auf unser Handeln, dort können wir am meisten bewegen, doch selbstverständlich haben wir auch Kriterien definiert, die unsere Lieferanten erfüllen müssen. Natürlich spielen sowohl unsere eigenen Standorte eine wesentliche Rolle als auch die Bauwerke, die wir herstellen, wobei wir hier primär an die Vorgaben der Auftraggeber gebunden sind.

Der Bauwirtschaft wird immer ein hoher CO<sub>2</sub>-Verbrauch vorgehalten, wobei man festhalten muss, dass es unsere Aufgabe ist, Gebäude und Infrastruktur zum Wohle der Gesellschaft

zu errichten. Naturgemäß müssen dadurch enorme Massen durch einen entsprechenden Energieeinsatz bewegt werden. Auch die Veredelung der Rohstoffe zu hoch belastbaren Baustoffen benötigt entsprechend große Energiemengen. Um hier entgegenzuwirken, ist langfristig eine Umstellung auf „grüne Energie“ die einzige Möglichkeit. Es zeigt sich hier ganz deutlich, dass der Druck auf alle Beteiligten des Wirtschaftskreislaufes steigen wird, denn ein stärker ausgeprägter ökologischer Fokus wird mit höheren Investitionen verbunden sein. Letztendlich wird es der Konsument sein, der einem erhöhten Druck unterliegen wird. Aus meiner Sicht kann dieses Thema auch nur auf globaler Ebene gelöst werden.

